

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### A. Allgemeiner Unterrichtsplan.

#### 1. Gymnasium und Realgymnasium.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.															Sa.
	Gymnasialklassen.														Real.	
	I.	IIa.	IIIb. O.	IIIb. M.	IIIa. O.	IIIa. M.	IIIb. O.	IIIb. M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.		
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	32
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	34
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	5	127
Griechisch	6	7	7	7	7	7	7	7								55
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4			4	38
Englisch (fürs Gymn. fakult.)		2													3	5
Hebräisch (fakultativ)	2	2														4
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	47
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	57
Physik	2	2	2	2											3	11
Naturbeschreibung					2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		20
Chemie															2	2
Schreiben											2	2	2	2		8
Zeichnen									2	2	2	2	2	2	2	14
Singen											2		2			4
	34	34	34	34	30	30	30	30	30	30	32	32	30	30	32	458

Außerdem erhalten die Schüler wöchentlich im Sommer 4 Stunden, im Winter 2 Stunden Unterricht im Turnen, ferner die sangesfähigen Schüler von Quarta an aufwärts wöchentlich 1 Stunde Unterricht im Singen. Auch kann jeder Schüler von Tertia an aufwärts an 2 wöchentlichen Zeichenstunden teilnehmen.

#### 2. Vorschule.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.				Bemerkung.
	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	Sa.	
Religion	3	3	3	9	In der I. und II. Klasse wird der Unterricht im Lesen und im Deutschen verbunden und einheitlich betrieben, desgl. in der III. Klasse im Lesen und im Schreiben. — Der Gesangunterricht wird in halben Stunden, der Unterricht im Turnen nur im Sommer erteilt, im Winter die für das Turnen angesetzte Stunde auf den Rechenunterricht verwandt.
Lesen	4	4	5	13	
Deutsch	5	4		9	
Rechnen	4	4	4	12	
Geographie	1			1	
Schreiben	3	3	5	11	
Singen	1	1		2	
Turnen	1	1	1	3	
	22	20	18	60	

## B. Verteilung des Unterrichts während des Sommerhalbjahrs 1887.

Lehrer.	Ordinariate.	Prima.		Sekunda.			Tertia.				Quarta.		Quinta.		Sexta.		I	
		Gymn.	Real.	a.	b. O.	b. M.	a. O.	a. M.	b. O.	b. M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.		
1. Direktor <b>Dr. Arnoldt.</b>			3Dtsch 6Grch															1
2. 1. Oberlehrer <b>Prof. Lessing.</b>	I R.		4Math. 2Phys.	5Math. 3Phys.	4Math.													1
3. 2. Oberlehrer <b>Prof. Schäffer.</b>	I G.		8 Lat.	3Dtsch		2 Verg.				2 Ovid. 3 Gsch. und Geog.		3 Gsch. und Geog.					2	
4. 3. Oberlehrer <b>Dr. Weifs.</b>				2 Chem						2 Natb.	2 Natb.	2 Natb.	2 Natb.		2 Natb.	2 Natb.	2 Natb.	1
5. 4. Oberlehrer <b>Dr. Ehlers.</b>			2 Frnz.	4 Frnz. 3 Engl.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.						2
5. und 6. Oberlehrer vacat.																		5.
6. 7. Oberlehrer <b>Hörich.</b>	II b. M.		2 Rel. 2 Hebr. 3 Gsch.	2 Rel.	2 Rel. 3 Gsch.	6 Lat.												2
7. 8. Oberlehrer <b>Dr. Wolffgramm.</b>	II a.			2 Dtsch 8 Lat.	7 Grch.					3 Gsch. und Geog.								2
8. 1. Ordentl. Lehrer <b>Dr. Rothenberg.</b>	III a. O.						7 Lat.			2 Rel.	2 Rel.		2 Rel. 2 Dtsch 4 Gsch. u. Geog.			3 Gsch. und Geog.	2	
9. 2. Ordentl. Lehrer <b>Dr. Müller.</b>	V O.		3 Gsch.										2 Rel. 4 Gsch. und Geog.		9 Lat. 3 Gsch. und Geog.		3	
10. 3. Ordentl. Lehrer <b>Röttig.</b>	II b. O.		5 Lat.	5 Grch.	6 Lat.	7 Grch.												3
11. 4. Ordentl. Lehrer <b>Seyffert.</b>	III b. O.				2 Dtsch		7 Grch.	2 Dtsch	9 Lat.	2 Dtsch								4
12. 5. Ordentl. Lehrer <b>Hindemitt.</b>	III b. M.				2 Rel.	2 Rel. 2 Dtsch	2 Rel.	2 Rel.		9 Lat.	5 Frnz.							5
6. Ordentl. Lehrer <b>Dr. Block</b> beurlaubt																		6
7. Ordentl. Lehrer vacat.																		Dr. beu
13. 8. Ordentl. Lehrer <b>Monjé.</b>	III a. M.						2 Dtsch	7 Lat. 7 Grch.				2 Dtsch			3 Gsch. und Geog.	3 Gsch. und Geog.	2	
14. 9. Ordentl. Lehrer <b>Krüger.</b>	IV O.			2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		3 Math.		3 Math.			4 Math. 2 Natb.		4 Rech.			3	
15. Wissensch. Hilfslehrer <b>Kersten.</b>						4 Math. 2 Phys.		3 Math.		3 Math.		4 Math.		4 Rech.	2 Natb.			Wis
16. Wissensch. Hilfslehrer <b>Dr. Graffunder.</b>	IV M.			2 Hom.					7 Grch.			9 Lat. 5 Frnz.						Wis
17. Wissensch. Hilfslehrer <b>Greger.</b>	V M.							2 Ovid.		2 Dtsch	7 Grch.			2 Dtsch 9 Lat.				Wis
18. Wissensch. Hilfslehrer <b>Dr. Kriebitzsch.</b>					3 Gsch.	3 Gsch.		3 Gsch. und Geog.					4 Frnz.		9 Lat.			Wis
19. Wissensch. Hilfslehrer <b>Morgenstern.</b>	VI M.											9 Lat.	2 Dtsch	4 Frnz.		9 Lat.		Wis
20. Zeichenlehrer <b>Kaut.</b>			2 Zeich.									2 Zeich.	2 Zeich.	2 Schb. 2 Zeich.	2 Schb. 2 Zeich.	2 Schb. 2 Zeich.	2 Schb. 2 Zeich.	
21. Elementarlehrer <b>Stegemann.</b>	VI O.													2 Rel.	2 Rel.	3 Rel. 3 Rel.	3 Dtsch 3 Dtsch	
22. Gesanglehrer Organist <b>Fischer.</b>															2 Singen.	2 Singen.		O

\* Außerdem erteilten Ehlers 2 St. fakult. Unterricht im Englischen für II u. I G., Röttig 4 St. Unterricht im Turn  
Kaut 2 St. fakult. Zeichenunterricht für III—I, Fischer 2 St. Gesangunterricht für IV—I.

### C. Verteilung des Unterrichts während des Winterhalbjahrs 1887/88.

Lehrer.	Ordinariate.	Prima.		Sekunda.			Tertia.				Quarta.		Quinta.		Sexta.	Sa. der St.
		Gymn.	Real.	a.	b. O.	b. M.	a. O.	a. M.	b. O.	b. M.	O.	M.	O.	M.		
Direktor <b>Dr. Arnoldt.</b>		3Dtsch 6Grch				2Verg.										11
1. Oberlehrer <b>Prof. Lessing.</b>	I R.	4Math 2Phys	5Math 3Phys	4 Math.												18
2. Oberlehrer <b>Prof. Schäffer.</b>	I G.	8 Lat.	3Dtsch		2Verg.			2 Ovid. 3Gsch. und Geog.		3Gsch. und Geog.						21
3. Oberlehrer <b>Dr. Weifs.</b>			2Chem				2Natb.	2Natb.	2Natb.	2Natb.		2Natb.	2Natb.	2Natb.		16
4. Oberlehrer <b>Dr. Ehlers.</b>		2Frnz.	4Frnz. 3Engl.	2 Frnz.	2Frnz.	2Frnz.	2Frnz.	2Frnz.	2Frnz.	2Frnz.						23*
5. und 6. Oberlehrer vacat.																
7. Oberlehrer <b>Hörich.</b>	II b. M.	2 Rel. 2Hebr. 3Gsch	2 Rel.	2 Rel. 3 Gsch.		6 Lat.										22
				2 Hebräisch.												
8. Oberlehrer <b>Dr. Wolffgramm.</b>	II a.			2 Dtsch. 8 Lat.	7Grch.					3Gsch. und Geog.						20
1. Ordentl. Lehrer <b>Dr. Rothenberg.</b>	III a. O.						7 Lat.		2 Rel. 2Dtsch	2 Rel.		2 Rel. 2Dtsch 4 Gsch u. Geog				21
2. Ordentl. Lehrer <b>Dr. Müller.</b>	V O.		3Gsch.									2 Rel. 4Gsch. und Geog.		9 Lat. 3 Gsch. und Geog.		21
3. Ordentl. Lehrer <b>Röttig.</b>	II b. O.		5 Lat.	5 Grch.	6 Lat.	7Grch.										23*
4. Ordentl. Lehrer <b>Seyffert.</b>	III b. O.					2Dtsch	7Grch.	2Dtsch	9 Lat.	2Dtsch						22
5. Ordentl. Lehrer <b>Hindemitt.</b>	III b. M.				2 Rel.	2 Rel. 2Dtsch	2 Rel.	2 Rel.		9 Lat.	5 Frnz.					24
6. Ordentl. Lehrer <b>Dr. Block</b> bis 1. Dez. beurlaubt, dann ausge- schieden.																
7. Ordentl. Lehrer vacat.																
8. Ordentl. Lehrer <b>Monjé.</b>	III a. M.						2Dtsch	7 Lat. 7Grch.		7Grch.						23
9. Ordentl. Lehrer <b>Krüger.</b>	IV O.			2 Phys.	4Math. 2Phys.		3Math.		3Math.		4Math. 2Natb.		4Rech.			24
Wissensch. Hilfslehrer <b>Kersten.</b>					4Math. 2Phys.		3Math.		3Math.		4Math.		4Rech.	2 Natb.		22
Wissensch. Hilfslehrer <b>Dr. Graffunder.</b>	IV M.			2 Hom.				7Grch.			9 Lat. 5 Frnz.					23
Wissensch. Hilfslehrer <b>Dr. Kriebitzsch.</b>					3Gsch.	3Gsch.		2 Ovid. 3Gsch. und Geog.				4Frnz.		9 Lat.		24
Wissensch. Hilfslehrer <b>Morgenstern.</b>	V M.									2Dtsch 9 Lat.			9 Lat. 4 Frnz.			24
Zeichenlehrer <b>Kaut.</b>			2Zeich.							2Zeich.	2Zeich.	2Schb. 2Zeich.	2Schb. 2Zeich.	2 Schb. 2 Zeich.		18*
Elementarlehrer <b>Stegemann.</b>	VI.										2 Rel. 2Dtsch	2 Rel. 2Dtsch 3 Gsch. und Geog.	3 Rel. 3 Dtsch. 3 Gsch. u. Geogr. 4 Rech.			24
Gesanglehrer Organist <b>Fischer.</b>												2 Singen.	2 Sing.			4*

\* Außerdem erteilten Ehlers 2 St. fakult. Unterricht im Englischen für II u. I G., Röttig 4 St. Unterricht im Turnen, Kaut 2 St. fakult. Zeichenunterricht für III-1, Fischer 2 St. Gesangunterricht für IV-1. — In III b. M. und V M. gab den Unterricht in Gesch. u. Geogr. (6 St.) nach den Weihnachtsferien der Probandus Kubo.

## D. Übersicht über die absolvierten Lehrpensen in den Primen.

### 1. Gymnasial-Prima.

Ordinarius: O.-L. Prof. Schäffer.

Religion: 2 St. Hörich. — Evangelische Glaubens- und Sittenlehre, im Anschluß an Luthers Katechismus und die conf. Aug. — Exegese des Römerbriefes.

Deutsch: 3 St. Arnoldt. Kluge, Gesch. der deutsch. Nationallitt. — S. Lessing und seine Zeit. Lektüre: Laokoon und Hamburg. Dramaturgie (Auswahl). Emilia Galotti. — W. Göthe. Lektüre: Egmont, Jphigenie, Tasso. Stücke aus Wahrheit und Dichtung. Freie Vorträge. — 9 Aufsätze mit Übungen im Disponieren.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Begreifst Du aber, Wie viel andächtig schwärmen leichter als Gut handeln ist? (Lessing.) — 2. Findet Lessings Erörterung über den unempfindlichen Heroismus unserer Vorfahren im Waltharius und im Nibelungenliede ihre Bestätigung? — 3. (Klassenarbeit.) Wie urteilt Schiller in seinen Gedichten: „Die Macht des Gesanges“, „Der Graf von Habsburg“, „Das Mädchen aus der Fremde“, „Die vier Weltalter“ über den Ursprung und die Wirkung der Poesie? — 4. Wie widerlegt Lessing im Laokoon theoretisch und durch die Praxis Homers den Satz, daß die Poesie eine redende Malerei sei? — 5. Der Stolz, der Stolz! Die Quelle so manches Guten und Bösen in unserm Leben. (W. Scott.) — 6. a. Straßburg zu Göthes Zeit, eine Schilderung nach Wahrheit und Dichtung. b. Burg Jaxthausen und der Hof von Bamberg, geschildert nach Göthes Götz. — 7. (Klassenarbeit.) Die Niederländer und die Spanier in Göthes Egmont. — 8. Metrische Übersetzung von Sophokles' Philoktetes V. 1004—1044. — 9. Disposition zu Göthes „Gesang der Geister über den Wassern“.

Themata zu den Entlassungsprüfungen: 1. Michaelis: Inwiefern ist nach der Festrede des Isokrates Athen die Trägerin der Kultur und der Freiheit Griechenlands? — 2. Ostern: Wie bestimmt bei Plato Laches und wie Nikias den Begriff der Tapferkeit?!

Latein: 8 St. Schäffer. Grammatik von Ellendt-Seyffert. — S. Cicero in Verrem IV und Tusc. V, privatim de imp. Cn. Pomp. Horatius Carm. IV und einige Epist. — W. Tacitus Hist. IV u. V mit Auswahl. Cic. de nat. deor. I und Auswahl aus d. Briefen. Hor. Carm. III. Einige Sat., Epist. und Epod. Repetitionen aus der Grammatik. Stilistik und Schematologie. Sprechübungen. Memorieren passender Stellen, besonders der Oden des Horaz. — Alle 14 Tage ein Exerцитium oder Extemporale, 9 Aufsätze.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Phocion, cum ad mortem duceretur, „Hunc“, inquit „exitum plerique clari viri habuerunt Athenienses“. — 2. Quaeritur, utrum in Verre artis studium fuerit an sola avaritia. — 3. (Klassenarbeit.) Exemplis probetur populum Romanum adversis rebus quam secundis admirabilem fuisse. — 4. Belli commoda et incommoda cum pace conferantur. — 5. (Klassenarbeit.) Pompeium et secundam fortunam et adversam praeter ceteros homines expertum esse. — 6. Quo iure Sallustius dixerit imperium Romanum ex iustissimo atque optimo crudele intolerandumque factum esse. — 7. Horatianum illud: „Vis consili expers mole ruit sua, Vim temperatam di quoque provehunt In maius“ exemplis e rerum gestarum memoria repetitis comprobetur. — 8. Quatenus probandum sit Vergilii illud: „Audentes fortuna iuvat“. — 9. Ferro nocentius aurum.

Themata zu den Entlassungsprüfungen: 1. Michaelis: Pompeium et secundam fortunam et adversam praeter ceteros homines expertum esse. — 2. Ostern: Quam recte Horatius Hannibalem dicentem faciat: „occidit, occidit Spes omnis et fortuna nostri Nominis Hasdrubale interempto“.

Griechisch: 6 St. Arnoldt. Grammatik von v. Bamberg. — S. Isocrates Paneg. Hom. JI. VII—XII. — W. Plato Laches. Sophocles Philoct. Hom. JI. XIII—XVIII. Wiederholungen aus der Grammatik. Memorieren ausgewählter Stellen aus der poet. Lektüre. — Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen. Extemporalien.

Französisch: 2 St. Ehlers. Grammatik von Knebel. — Mignet, Histoire de la révolution française. — Grammatische Repetitionen. Synonymische, metrische und litterarhistorische Erörterungen im Anschluß an die Lektüre. — Alle 3 Wochen ein Extemporale.

Englisch (fakultativ, mit Sekunda kombiniert): 2 St. Ehlers. Sonnenburg, Grammatik der engl. Sprache nebst methodischem Übungsbuche. Herrig, First English Reading Book.

Hebräisch (fakultativ): 2 St. Hörich. Grammatik von Gesenius-Kautsch. — Hauptregeln der Syntax. Lektüre aus den Psalmen und historischen Büchern des Alten Testaments nach der Biblia Hebraica. — Schriftliche Analysen.

Geschichte und Geographie: 3 St. Hörich. Herbst, Historisches Hilfsbuch II u. III Geschichtstabellen v. Gehring. — Geschichte der neueren Zeit von der Reformation bis zur Gründung des neuen deutschen Reiches. — Geographische Repetitionen.

Mathematik: 4 St. Lessing. Kambly, Stereometrie. Wittstein, Logarithmentafeln. — S. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, schwerere quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. — W. Transversalen, harmonische Punkte und Strahlen, Ähnlichkeitspunkte. Rechnende und algebraische Geometrie. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Aufgaben zu den Entlassungsprüfungen: 1. Michaelis: 1. In einem Dreieck ABC zu einer Seite BC eine Parallele XY zu ziehen, sodaß die beiden Teile desselben gleichen Umfang haben. — 2. Ein Cylinder von Holz, dessen spezifisches Gewicht  $sh = 0,7296$  ist, soll konzentrisch ausgebohrt und mit Metall, dessen spezifisches Gewicht  $sm = 7,1812$  ist, ausgefüllt werden, damit der ganze Körper im Wasser schwimmt. Welchen Radius muß die Bohrung erhalten, wenn der Radius der Grundfläche  $r = 38,1$  cm beträgt? — 3. Von einem Dreieck ist der Radius des umschriebenen Kreises  $r = 525,625$  cm, Winkel  $\beta = 43^\circ 36' 10''$  und  $\gamma = 83^\circ 16' 2''$  gegeben.

Man soll den Radius des eingeschriebenen Kreises berechnen. — 4. Die Gleichung:  $(x^2 + 1)^2 = \frac{25}{6} x (x^2 - 1)$  soll aufgelöst werden. — 2. Ostern: 1. Von einem gegebenen Punkte P soll nach einem gegebenen Kreise K eine Sekante gezogen werden, deren Abschnitte sich wie  $m:n = 4:3$  verhalten. — 2. Von einem Dreieck sind die Höhe  $h = 84$  cm und die Winkel an der Grundlinie  $\beta = 24^\circ 11' 22''$ ,  $\gamma = 81^\circ 12' 10''$  gegeben. Der Radius des eingeschriebenen Kreises soll berechnet werden. — 3. Die Grundfläche eines geraden dreiseitigen Prismas ist ein rechtwinkliges Dreieck, dessen Hypotenuse  $c = 4,8$  cm ist, und in welchem ein spitzer Winkel  $\alpha = 15^\circ$  beträgt; die Höhe des Prismas ist die mittlere Proportionale zwischen den beiden Katheten der Grundfläche. Wie groß ist der Mantel des in das Prisma beschriebenen Cylinders? — 4. Ein Körper wird mit einer Geschwindigkeit von 40 m senkrecht aufwärts geworfen; gleichzeitig fällt ein Körper aus einer Höhe  $h = 80$  m frei herab. In welcher Höhe treffen sich beide, und welche Geschwindigkeit hat jeder im Augenblick des Zusammentreffens?

Physik: 2 St. Lessing. Jochmann, Experimentalphysik. — S. Mechanik. — W. Wärmelehre und mathematische Geographie.

## 2. Real-Prima.

Ordinarius: O.-L. Prof. Lessing.

Religion: 2 St. Hörich. — S. Bibelkunde des Neuen Testaments in Verbindung mit Lektüre desselben. — W. Evangelische Glaubens- und Sittenlehre nach Luthers Katechismus.

Deutsch: 3 St. Schäffer. — S. Klopstock, Lessing, Wieland, Herder. Lektüre: Einige Oden Klopstocks. Auswahl aus Lessings Laokoon und der Dramaturgie. — W. Göthe und Schiller. Lektüre: Jphigenie, Braut von Messina, einzelne prosaische Aufsätze von Schiller. Freie Vorträge, Dispositionübungen. — 9 Aufsätze.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Man lebt nur einmal in der Welt. — 2. Der Ehrbegriff Tellheims. — 3. „Wer wird nicht einen Klopstock loben? Doch wird ihn jeder lesen? — Nein!“ — 4. (Klassenarbeit.) Die Bedeutung der Kreuzzüge für die Entwicklung Europas. — 5. Der Gedankengang in Lessings Vorrede zum Laokoon. — 6. Wie macht Lessing es wahrscheinlich, daß die Laokoongruppe eine Nachahmung der betreffenden Stelle

Virgils sei? — 7. (Klassenarbeit.) Wodurch wird die Entwicklung eines Landes bedingt? — 8. Karl V. und Napoleon. — 9. Wodurch besiegt die Gräfin Terzky die Bedenken Wallensteins gegen den Abschluß des Bündnisses mit den Schweden?

Thema zu der Entlassungsprüfung zu Ostern: Cäsar und Wallenstein.

Latein: 5 St. Rättig. Grammatik von Ellendt-Seyffert. — Livius I. Cicero pro Milone. Vergil Aen. VII. Repetition der Grammatik und Verslehre. Memorieren geeigneter Stellen. — Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen oder ein Extemporale.

Französisch: 4 St. Ehlers. Grammatik von Knebel. — S. Voltaire, le Siècle de Louis XIV. — W. Racine, Athalie. Im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten zusammenfassende Wiederholungen aus der Grammatik. — Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Monatlich ein Aufsatz.

Themata zu den Aufsätzen: 1. La guerre du Péloponnèse. — 2. Charlemagne. — 3. Parallèle entre Henri IV et Louis XIV. — 4. Guerre civile entre César et Pompée. — 5. La querelle des Investitures. — 6. Résumé des deux premiers actes d'Athalie. — 7. (Klassenarbeit.) Alexandre le Grand. — 8. Les guerres des Samnites. — 9. Les principaux événements du 15. siècle.

Thema zu der Entlassungsprüfung zu Ostern: Elisabeth, reine d'Angleterre.

Englisch: 3 St. Ehlers. Grammatik von Fölsing. — S. Macaulay, History of England. — W. Shakespeare, Julius Caesar. Im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten grammatische Repetitionen und Ergänzungen nach Fölsing. — Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.

Geschichte und Geographie: 3 St. Müller. Wolff, Lehrbuch der allg. Gesch. II u. III. — S. Deutsche Geschichte von Maximilian I. bis 1618. — W. Deutsche Geschichte von 1618 bis zum Ende des spanischen Erbfolgekrieges; der nordische Krieg; Peter der Große. — Geographische Repetitionen.

Mathematik: 5 St. Lessing. Wittstein, Logarithmentafeln. Kambly, Stereometrie. Gandtner, Elemente der analyt. Geometrie. — S. Analytische Geometrie. — W. Kettenbrüche, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz und einige Reihen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Aufgaben zu der Entlassungsprüfung zu Ostern: 1. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist die Differenz zwischen der Summe zweier Seiten und der dritten,  $a + b - c$ , ein Winkel,  $\alpha$ , und der Radius des eingeschriebenen Kreises,  $\rho$ , gegeben. — 2. Die Radien zweier Kugeln verhalten sich wie  $m : n = 3 : 1,6$ ; die Summe ihrer Oberflächen beträgt  $3507\frac{3}{4}$  qcm. Wie groß sind ihre Volumina? — 3. Auf einer Hyperbel, deren Gleichung  $9x^2 - 16y^2 = 16$ , ist ein Punkt gegeben, dessen Abscisse  $x_1 = \frac{2}{3}$  ist. Man soll die Gleichung der Tangente in diesem Punkte und die Länge derselben finden. — 4. Die Gleichung:  $y^3 - 12y^2 + 48y - 64 = 0$  aufzulösen.

Physik. 3 St. Lessing. Jochmann, Experimentalphysik. — S. Wärmelehre. — W. Mechanik. — Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit.

Aufgaben zu der Entlassungsprüfung zu Ostern: 1. Wenn ein Körper auf einer schiefen Ebene einen Weg von 2,5 m in 3 Sekunden zurücklegt, wie groß ist dann der Neigungswinkel der schiefen Ebene, die Geschwindigkeit am Ende der dritten Sekunde und die Beschleunigung? — 2. Welches Volumen hat eine Luftmenge bei  $35^\circ \text{C}$ . und einem Druck von 750 mm, wenn dieselbe bei  $18^\circ \text{C}$ . und 765 mm Druck einen Raum von 80 Ccm einnimmt?

Chemie: 2 St. Weiß. Arendt, Grundriß der unorgan. Chemie. S. Ternäre, quaternäre und quinäre Verbindungen. Methoden der Darstellung und Zersetzung der Salze. — W. Die wichtigsten organischen Verbindungen mit Rücksicht auf den Lebensprozeß. Das gegenwärtige wissenschaftliche System der Chemie und seine Vertreter.

Zeichnen: 2 St. Kaut. Ornamente nach Gips. Projektionslehre. Teile des menschlichen Körpers nach Gips. Perspektive.

## E. Übersicht über die Lektüre in den Sekunden.

### 1. Obersekunda.

Deutsch: S. Nibelungenlied. Kulturhistorische Gedichte von Schiller. — W. Ausgewählte Lieder Walthers v. d. Vogelweide. Göthes Götz von Berlichingen.

Latein: S. Livius XXII. Vergil Aen. IX. — W. Cicero pro Sulla u. pro Milone. Verg. Aen. X u. XI.

Griechisch: S. Herodot VII. Hom. Od. XIII. XIV. XVII—XIX. — W. Lycurg. in Leocratem. Hom. Od. XX—XXIV.

Französisch: Montesquieu, *Considérations sur les causes de la grandeur et de la décadence des Romains*.

### 2. Untersekunda.

Deutsch: In O. S. Lessings Minna von Barnhelm; W. Schillers Jungfrau von Orleans. — In M. S. Göthes Hermann und Dorothea; W. Schillers Wilhelm Tell.

Latein: In O. S. Livius I. Verg. Aen. I; W. Cicero in Catil. Verg. Aen. II. — In M. S. Livius V. Verg. Aen. V; W. Cicero pro rege Deiotaro u. pro Archia poeta. Verg. Aen. VI.

Griechisch: In O. S. Xenoph. Anab. V. Hom. Od. I. II; W. Xenoph. Hellen. IV. Hom. Od. III. IV. — In M. S. Xenoph. Cyrop. I. Hom. Od. VII; W. Xenoph. Anab. VII. Hom. Od. VIII.

Französisch: In O. Voltaire, Charles XII. — In M. Mignet, *Vie de Franklin*.

## F. Themata zu den Aufsätzen in denselben Klassen.

### 1. Obersekunda.

Im Deutschen: 1. Mein Schulweg. — 2. Der Konsul C. Flaminius Nepos und die Schlacht am trasimenischen See. (Nach Livius 22, 1—7.) — 3. Die in dem ersten Teile der Nibelungen genannten Örtlichkeiten. — 4. (Klassenarbeit.) Wie entwickeln sich die Beziehungen zwischen Kriemhild und Brunhild bis zu ihrem Streite? — 5. Warum mißlingt das Unternehmen des Nisus und Euryalus? (Nach Vergils Äneis 9, 176—458.) — 6. Ein Tag auf dem Prenzlauer Bahnhofe. — 7. Trojaner und Rutuler vor der Götterversammlung. (Nach Vergils Äneis 10, 1—177.) — 8. Gefangennahme und Freilassung Weislingens durch Götz. (Nach Göthes Götz von Berlichingen.) — 9. Äneas und Magus, Johanna und Montgomery. (Nach Vergils Äneis 10, 521—535 u. Schillers Jungfrau von Orleans II, 7.) — 10. (Klassenarbeit.) Götz in Heilbronn. (Nach Göthes Götz von Berlichingen IV.)

Im Lateinischen: 1. Q. Fabius Maximus dictator bellum in Hannibalem optime administravit. (Nach Livius 22, 8—18.) — 2. De rebus, quae Fabiano imperio exacto Romae factae sunt. (Nach Livius 22, 31—38.) — 3. In oratione habita pro Sulla Cicero se ipsum defendere coactus est. (Nach Cicero proSulla 1—12.) — 4. (Klassenarbeit.) Marcellus cum consilio tum vi et armis Nolam ab Hannibale defendit. (Nach Livius 23, 14—17.)

### 2. Untersekunda.

Im Deutschen in O.: 1. Ein jährlich wiederkehrender Krieg und Sieg. — 2. Meine Pfingstferien. — 3. Ein Gang um Mitternacht. — 4. Inhalt des ersten Aufzuges der Minna von Barnhelm. — 5. (Klassenarbeit.) *Ferro nocentius aurum*. — 6. *Aurora musis amica*. — 7. Früh übt sich, was ein Meister werden will. — 8. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. — 9. Warum ist die Bescheidenheit besonders der Jugend zu empfehlen? — 10. (Klassenarbeit.) Was wird uns im zweiten Aufzuge der Jungfrau von Orleans erzählt?

Im Deutschen in M.: 1. Vergleichung der Jugend mit der Aussaat, des Alters mit der Ernte. — 2. Inhalt des vierten Buches von Vergils Äneide. — 3. Unser Schulspaziergang. — 4. Die Vaterstadt Hermanns und das Besitztum des Löwenwirts. (Nach Göthes Hermann und Dorothea.) — 5. (Klassenarbeit.) Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. — 6. Mensch und Baum. Eine Vergleichung. — 7. Die Schilderung des Frühlings in Schillers Klage der Ceres. — 8. Welche Freuden gewährt der Wechsel der Jahreszeiten? — 9. Tod und Bestattung des Misenus. (Nach Vergils Äneide.) — 10. Wie stellt Schiller in dem Gedicht „Das Eleusische Fest“ die Gründung der Stadtgemeinde dar? — 11. (Klassenarbeit.) Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.

## G. Technischer Unterricht.

1. Turnen: Turnunterricht, von welchem Dispensation nur auf Grund eines ärztlichen Attestes stattfindet, wird im Sommer wöchentlich zweimal (Montag und Donnerstag von 4 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ ) auf dem Turnplatze von dem Turnlehrer G.-L. Rätzig an sämtliche Schüler erteilt, während die übrigen Lehrer abwechselnd die Aufsicht führen. Im Winter turnen die Schüler wöchentlich auch zweimal in der Turnhalle, jedoch in 2 Cöten geteilt, und zwar der 1. Cötus, welcher die Klassen I und II umfaßt, am Montag, der 2. Cötus, aus den Klassen III—VI bestehend, am Donnerstag von 4 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ . Wegen unzureichenden Raumes in der Turnhalle ist im Winter nur eine fakultative Beteiligung der Schüler möglich. Im Sommer waren 25 Schüler dispensiert.
2. Singen: Die Sextaner und Quintaner erhalten wöchentlich je 2 Stunden Gesangsunterricht, indem die beiden Cöten dieser Klassen kombiniert werden. Die stimmbegabten Schüler von Quarta bis Prima bilden den sogenannten Sängchor. Es üben unter Leitung des Gesanglehrers Organisten Fischer 1 Stunde wöchentlich (Dienstag 4—5) Tenor und Baß und ebenso 1 Stunde wöchentlich (Freitag 4—5) Sopran und Alt vier- und mehrstimmige Gesänge geistlichen und weltlichen Inhalts.
3. Fakultatives Zeichnen: Von Tertia bis Prima wird den Schülern Gelegenheit geboten in 2 wöchentlichen Stunden (Mittwoch oder Sonnabend 2—4) sich weiter im Zeichnen auszubilden. An dem Unterrichte, welchen der Zeichenlehrer Herr Kaut allen teilnehmenden Schülern gemeinsam giebt, beteiligten sich im Sommer 21, im Winter 19 Schüler.

## H. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion: Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet und erweitert von G. A. Klix (VI—III); Luthers Bibelübersetzung (IV—I); Novum Testamentum graece (I G.).

Deutsch: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, in den betreffenden Teilen (VI—III); Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen (VI—IV); Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur (Ober-II u. I G.).

Latein: O. Richter, Lateinisches Lesebuch (VI u. V); Ostermann, Lateinisches Übungsbuch nebst Vokabularium, in den betreffenden Teilen (IV u. III); Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik (IV—I).

Griechisch: v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik (III—I G.); Heller, Griechisches Lesebuch (III).



Französisch: Probst, Praktische Vorschule der französischen Sprache (V u. IV); Knebel, Französische Schulgrammatik (III—I); Probst, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische, 1. Teil (III), 2. Teil (II); Lüdeking, Französisches Lesebuch (III).

Englisch: Fölsing, Grammatik der englischen Sprache (I R.); Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache nebst methodischem Übungsbuche (II u. I G.); Herrig, First English Reading Book (II u. I G.).

Hebräisch: Hollenberg, Hebräisches Schulbuch (II); Gesenius, Hebräische Grammatik, herausgegeben von Kautzsch (I G.); Biblia Hebraica (I G.).

Geschichte: Jäger, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht in alter Geschichte (IV); Eckertz, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht in der deutschen Geschichte (III); Herbst, historisches Hilfsbuch f. d. oberen Klassen, besorgt von Jäger, 1. Teil (II), 2. u. 3. Teil (I G.); Gehring, Geschichtstabellen (II u. I G.); Wolff, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, 2. u. 3. Teil (I R.); Atlas der alten Welt von H. Kiepert (IV—I).

Geographie: Jordan und Schäffer, Lehrbuch der Geographie (VI—IV); Atlas f. höhere Schulen v. O. Richter (VI—I).

Mathematik: Kambly, Planimetrie (IV—Unter-II), Kambly, Trigonometrie (Ober-II u. I), Kambly, Stereometrie (I); Wittstein, Logarithmen-Tafeln (Ober-II u. I); Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie, herausgegeben von Gruhl (I R.).

Physik: Jochmann, Experimental-Physik, herausgegeben von O. Hermes (II u. I).

Naturbeschreibung: Vogel, Leitfaden in der Botanik und Zoologie, in den betreffenden Heften (IV u. III).

Chemie: R. Arendt, Grundriß der unorganischen Chemie (I R.).

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Ministerial-Erlaß vom 25. Februar 1887, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 6. April 1887. Im Rechenunterricht ist das Ries Papier fortan zu 1000 Bogen anzusetzen.

2. Ministerial-Erlaß vom 2. April 1887, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 22. April 1887. In den statistischen Nachweisungen über den Besuch der höheren Lehranstalten sind alle Nichtpreußen, auch wenn sie am Schulorte ihren Wohnsitz haben, als Ausländer aufzuführen. Für die Trennung der Inländer „aus dem Schulort“ und „von auswärts“ soll der Wohnort der Eltern bzw. des Vaters und nach dessen Tode der Mutter oder bei einem pflegeelterlichen Verhältnisse der Pflegeeltern maßgebend sein. Bei geschiedenen Eheleuten ist derjenige Teil als bestimmend anzunehmen, dem der in Frage kommende Sohn bei der Scheidung gerichtlich zugesprochen ist.

3. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 28. April 1887. Das im Verlage der Vossischen Buchhandlung zu Berlin 1885 erschienene, im Auftrage des Brandenburgischen Provinziallandtages von Professor Bergau bearbeitete „Inventar der Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Brandenburg“ wird als ein vorzügliches Mittel zur Pflege des historischen und patriotischen Sinnes für die Lehrer- und Schülerbibliothek zur Anschaffung sowie zur Verteilung an fleißige Schüler als Prämie empfohlen.

4. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 18. Mai 1887. Aus Anlaß einer Verfügung des Herrn Ministers wird den Vorstehern und Lehrern der höheren Unterrichtsanstalten in Erinnerung gebracht, daß nach den bestehenden Verwaltungsgrundsätzen Anfragen über innere oder äußere Verhältnisse der betreffenden Schulen, welche von, anderer Seite als von den dazu berufenen Behörden mündlich oder schriftlich an sie gerichtet werden, dem K. Provinzial-Schulkollegium auf dem vorgeschriebenen Dienstwege vorzutragen und nicht früher zu beantworten sind, als bis die Genehmigung dieser Behörde dazu erteilt ist. Zugleich wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß die Lehrer Vorstellungen und Gesuche durch Vermittelung des Direktors einzureichen haben, den Direktoren selbst aber nicht gestattet ist, dienstliche Angelegenheiten mit Umgehung des Provinzial-Schulkollegiums als der unmittelbar vorgesetzten Behörde bei den Centralstellen zum Vortrag zu bringen.

5. Verf. des Magistrats v. 21. Oktober 1887. Mitteilung der von den städtischen Behörden gefaßten Beschlüsse in betreff der Schiller- bzw. Kaiser Wilhelm-Freischulstellen. Bei der Verleihung dieser Freistellen sollen möglichst Schüler aus den oberen Klassen berücksichtigt werden, jedoch auch solche aus den mittleren und unteren Klassen nicht gerade ausgeschlossen sein. Ferner dürfen nicht bloß einheimische, sondern auch auswärtige Schüler in Vorschlag gebracht werden.

6. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 13. November 1887. Es ist dafür zu sorgen, daß die Schüler unmittelbar nach der Mitteilung ihrer Versetzung in die höhere Klasse die nötigen Anweisungen über die von ihnen zu beschaffenden Lehrmittel (Schulbücher und Hefte) erhalten, damit hierzu die Ferien benutzt werden können.

7. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 2. Januar 1888. Die Ferien für das Jahr 1888 sind folgendermaßen festgesetzt:

1. Osterferien vom 24. März bis zum 9. April.
2. Pfingstferien vom 18. bis zum 24. Mai.
3. Sommerferien vom 7. Juli bis zum 6. August.
4. Michaelisferien vom 29. September bis zum 15. Oktober.
5. Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 7. Januar 1889.

### III. Chronik.

Das mit dem 24. März d. J. ablaufende Schuljahr hat mit dem 18. April v. J. begonnen.

Auch im Sommer dieses Schuljahres hat das K. Kommando des am hiesigen Orte garnisonierenden Infanterie-Regiments Prinz Friedrich Karl von Preußen die Militärschwimm- anstalt unseren Schülern in dankenswerter Weise zugänglich gemacht.

Am 6. Juni unternahmen die 3 Vorschulklassen am Nachmittage einen Ausflug nach der kleinen Heide, ebenso am 8. Juni die sämtlichen Klassen des Gymnasiums auf den ganzen Tag einen gemeinsamen Spaziergang nach der großen Heide. Denjenigen Eltern unserer Schüler, welche uns bei diesen Schulfesten durch Stellung von Fuhrwerken unterstützten, sei auch an diesem Orte Dank gesagt.

Am 29. Juni fiel der Unterricht von 10 Uhr aus, um Lehrern wie Schülern die Teilnahme am Kreissynodal-Missionsfest zu ermöglichen.

Am 4. und 5. Juli mußte der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze ausgesetzt werden.

Beim Schulschlusse vor den Sommerferien fand im Börsenhaussaale die feierliche Verkündigung der Stipendiaten der von Winterfeldt-Bergschen Stiftung und ebenso am letzten Schultage vor Weihnachten die Verleihung des von Stülpnagel-Dargitzschen Stipendiums durch den Unterzeichneten statt, wobei derselbe das Andenken an die Wohlthäter unserer Anstalt erneuerte. Die Namen der aus diesen Stiftungen mit Stipendien bedachten Schüler sind unter Abschnitt VI dieser Schulnachrichten aufgeführt.

Den 2. September, den Tag von Sedan, beging die Schule durch einen Umzug in der Stadt, durch Ausführung eines Turnreigens auf dem Spielplatz des Stadtparks und durch eine Feier auf dem Schulhofe, bei welcher der Unterzeichnete eine Ansprache hielt und mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser schloß. Zu dieser Feier hatte das Patronat der Anstalt 30 M. zugewandt.

Am 7. September feierten die Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl in der Marienkirche, nachdem am Tage vorher Herr Oberlehrer Hörich eine Vorbereitung mit den teilnehmenden Schülern gehalten hatte.

Am 31. Oktober beging die Schule im Börsenhaussaale das Reformationsfest. Herr Oberlehrer Hörich hielt die Festrede.

Am 19. Dezember beehrte uns der Generalsuperintendent der Kurmark Herr Oberhofprediger D. Kögel mit seinem Besuche und wohnte dem Religionsunterricht auf allen Klassenstufen und bei allen mit demselben betrauten Lehrern bei.

Am 23. Februar brachte der Sängerkhor unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Fischer die Glocke von A. Romberg zur Aufführung.

Wegen Krankheit sahen sich von den Lehrern verhindert Unterricht zu erteilen Herr Dr. Ehlers vom 29. April bis zum 10. Mai, Herr Dr. Müller vom 20. bis zum 24. Mai, der Unterzeichnete vom 16. bis zum 22. Juni, Herr Hindemitt vom 23. Januar bis zum 6. Februar, Herr Krüger vom 10. bis zum 14. Februar, Herr Kersten seit dem 13. Februar. Beurlaubt waren für einzelne Tage Herr Dr. Rothenberg als Geschworener, Herr Rätting als Schöffe und behufs Abhaltung von Kontrollversammlungen, Herr Stegemann als Schreibverständiger bei gerichtlichen Terminen, ferner zu einer achtwöchigen militärischen Dienstleistung vom 1. Juni ab Herr Krüger und auf 8 Tage vor den Michaelisferien der Unterzeichnete.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ablaufenden Schuljahre etwas besser als in dem vorhergegangenen. Doch haben wir auch diesmal den Verlust von drei Schülern des Gymnasiums und einem der Vorschule durch den Tod zu beklagen. Der Diphtherie erlagen am 5. Mai Max Oertel aus VI O. und am 7. September Julius Lohrenz aus der Vorschule, dem Typhus am 24. August Gustav Bethke aus V O.; an Lungenentzündung infolge von Gelenkrheumatismus verstarb am 23. Januar Franz Goetze aus Ober-III O. Der Tod dieser guten und fleißigen Schüler erfüllte Lehrer und Mitschüler mit tiefer Trauer und herzlichem Anteil an dem Schmerze ihrer Angehörigen.

Da der Wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Fritze seiner angegriffenen Gesundheit wegen auch zu Ostern seine Thätigkeit hier nicht wieder aufnehmen konnte (vgl. d. vorjähr. Progr. S. 34), so wurde um diese Zeit von dem K. Provinzial-Schulkollegium Herr Morgenstern vom Friedrichs-Gymnasium zu Berlin unserer Anstalt als Hülfslehrer überwiesen.

Zu Michaelis wurde der Hilfslehrer Herr Greger auf seinen Antrag aus seinem hiesigen Amtsverhältnis entlassen. Zu derselben Zeit überwies das K. Provinzial-Schulkollegium dem Gymnasium den Kandidaten Herrn Kubo aus Gürgenau bei Landsberg a. W. zur Ableistung seines Probejahres.

Der Gymnasiallehrer Herr Dr. Block, welcher am 4. November 1886 auf 6 Monate beurlaubt worden war (vgl. d. vorjähr. Progr. a. O.), erhielt eine Verlängerung seines Urlaubs zunächst bis zum 1. Oktober, alsdann bis zum 1. Dezember 1887 und schied darauf aus seinem hiesigen Amte aus, da er vom letzteren Termine ab als Kreisschulinspektor in Zempelburg definitiv angestellt wurde.

Nachdem zu Michaelis 1886 die von den städtischen Behörden am 21. März 1884 beschlossene Einrichtung der Wechselcöten beim Gymnasium ihren thatsächlichen Abschluß erreicht hatte, entschieden sich dieselben Behörden am 2. April 1887 für Umwandlung der bestehenden Wechselcöten in dem Bedürfnis entsprechende Parallelklassen. Dieser Beschluß wurde vom Herrn Unterrichtsminister unter d. 3. Juni 1887 mit der Maßgabe genehmigt, daß die Einziehung der Wechselcöten allmählich von Michaelis 1887 ab einzutreten habe. So ist denn zu Michaelis 1887 zunächst der Michaelis-Cötus der Sexta eingegangen. Ebenso hat mit der Entlassung der beiden letzten Realprimaner zur Technischen Hochschule zu Ostern d. J. das Realgymnasium zu bestehen aufgehört, sodaß die Anstalt fortan nur die Bezeichnung „Gymnasium“ führen wird.

Das Patronat hat die Schule durch die Zuwendung zum Sedanfeste und eine Herrn Kersten für Vertretungsstunden bewilligte Remuneration sowie einen demselben Lehrer vom 1. April 1888 ab gewährten persönlichen Remunerationszuschuß von jährlich 300 M. zu Dank verpflichtet.

.Be  
2. Ab  
ies S  
a. 2  
set  
b. Z  
ang  
c. 2  
na  
Fr  
es S  
Z  
Al  
a. 2  
setz  
b. Z  
ang  
c. 2  
nah  
Fr  
des  
Z  
0. A  
1. F  
2. I  
am  
1.  
2.  
3.  
brakt

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Übersicht über die Frequenz im Laufe des Schuljahres 1887/88.

	Gymnasialklassen.															Real-			Vorschule.			
	I a.	I b.	II a.	II b. O.	II b. M.	III a. O.	III a. M.	III b. O.	III b. M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	I a.	I b.	Sa.	I Kl.	II Kl.	III Kl.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887.	6	20	22	22	21	35	23	36	12	34	16	31	13	23	17	1	3	335	35	25	27	87
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1886/87.	5	1	1	7	—	3	1	6	—	5	1	4	—	1	1	1	—	37	1	—	—	1
a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	14	11	10	25	—	14	—	24	—	17	—	15	—	23	—	1	—	154	16	19	—	35
b. Zugang durch Übergang in den betr. Cötus.	—	—	—	1	5	—	7	2	12	—	5	—	10	3	7	—	—	52	—	—	—	—
c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	—	1	—	—	2	—	8	—	1	—	6	1	—	—	19	1	7	12	20
1. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88.	15	16	20	26	26	14	29	32	22	25	20	16	23	32	21	1	2	340	28	35	20	83
2. Zugang im Sommersemester.	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	5	—	—	2	2
3. Abgang im Sommersemester.	5	2	4	—	4	1	5	2	—	1	3	1	4	1	1	—	1	35	3	5	1	9
a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	3	5	14	—	17	—	17	—	12	—	15	—	16	—	1	—	—	100	—	—	—	—
b. Zugang durch Übergang in den betr. Cötus.	—	—	—	8	1	8	1	5	—	5	1	4	—	5	—	—	—	38	—	—	—	—
c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	1	2	—	—	—	7	4	—	2	6
1. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	13	16	26	34	18	21	18	35	14	29	16	20	17	38	—	2	—	317	29	30	23	82
2. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1
3. Abgang im Wintersemester.	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
1. Frequenz am 1. Februar 1888.	13	16	25	33	18	20	18	34	14	29	16	17	18	38	—	2	—	311	29	31	23	83
2. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888.	19,7	18,3	17,3	16,9	15,7	15,2	14,9	14,2	14,0	13,3	12,5	12,5	11,3	10,8	—	19,5	—	—	9,2	8,4	7,2	—

### B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium und Realprima.								Vorschule.							
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.		Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.	
1. Am Anfang des Sommersemesters.	301	5	—	34	204	133	3		74	3	—	6	75	8	—	
2. Am Anfang des Wintersemesters.	280	5	—	32	190	124	3		74	3	—	5	76	6	—	
3. Am 1. Februar 1888.	275	5	—	31	187	121	3		75	3	—	5	77	6	—	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 15, Michaelis: 18 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen Ostern: 6, Michaelis: 4.

### C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 29. August 1887 sowie am 20. und 21. Februar 1888 fanden unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Klix die für den Michaelis- und Ostertermin auf diese Tage angesetzten Abiturientenexamina statt. Von den unten aufgeführten Abiturienten wurden Mayer und Rotmann von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Zu Michaelis 1887 verließen das Gymnasium mit dem Zeugnisse der Reife:

1. Wilhelm Becker, geboren den 29. Juli 1865 zu Kreuz Kr. Czarnikau, evang. Konf., Sohn des Predigers Becker zu Trebenow bei Prenzlau, 6 J. Schüler der Anstalt, 3 $\frac{1}{2}$  J. in I; er studiert Theologie.
2. Max David, geboren den 25. November 1866 zu Templin, jüdisch. Relig., Sohn des Bankiers David zu Prenzlau, 10 J. Schüler der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$  J. in I; er studiert Medizin.
3. Max Ulrich, geboren den 6. April 1867 zu Ulrichshof bei Fürstenwerder, evang. Konf., Sohn des verstorbenen Landmanns Ulrich zu Fürstenwerder, 7 $\frac{1}{2}$  J. Schüler der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$  J. in I; er studiert Jura.
4. Gustav Weber, geboren den 2. August 1866 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des verstorbenen Sekretärs Weber zu Prenzlau, 11 $\frac{1}{2}$  J. Schüler der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$  J. in I; er studiert Theologie.

Zu Ostern 1888 verlassen das Gymnasium mit dem Zeugnisse der Reife:

1. Julius Cordes, geboren den 29. Dezember 1869 zu Eystrup Kr. Hoya, evang. Konf., Sohn des Gutspächters Cordes zu Karlsburg bei Strasburg Um., 3 $\frac{1}{2}$  J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Theologie zu studieren.
2. Fritz Fiebelkorn, geboren den 3. Dezember 1865 zu Herzfelde Kr. Templin, evang. Konf., Sohn des verstorbenen Gutsbesitzers Fiebelkorn zu Prenzlau, 12 J. Schüler der Anstalt, 3 J. in I; er beabsichtigt Offizier zu werden.
3. Karl Grabow, geboren den 9. Mai 1867 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Kaufmanns und Stadtrats Grabow zu Prenzlau, 11 $\frac{1}{2}$  J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt sich dem Maschinenbaufache zu widmen.
4. Theodor Jakob, geboren den 29. April 1868 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des praktischen Arztes Dr. med. Jakob zu Prenzlau, 10 $\frac{1}{2}$  J. Schüler der Anstalt, 3 J. in I; er beabsichtigt sich dem Forstfache zu widmen.
5. Willibald Junker, geboren den 24. Januar 1869 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Rentiers Junker zu Prenzlau, 10 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Jura zu studieren.
6. Karl Kauffman, geboren den 27. Januar 1868 zu Strasburg Um., evang. Konf., Sohn des Rentiers Kauffman zu Prenzlau, 9 $\frac{1}{2}$  J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Theologie zu studieren.
7. Rudolf Kirchner, geboren den 16. April 1869 zu Berlin, evang. Konf., Sohn des verstorbenen Rechnungsrats Kirchner zu Bonn, 3 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Jura zu studieren.
8. Martin Mayer, geboren den 30. April 1870 zu Prenzlau, jüdisch. Relig., Sohn des Kaufmanns Mayer zu Prenzlau, 9 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Geschichte zu studieren.

9. Karl Ringk, geboren den 13. September 1864 zu Storkow Kr. Beeskow-Storkow, evang. Konf., Sohn des verstorbenen Lehrers Ringk zu Storkow, 1 $\frac{1}{4}$  J. Schüler der Anstalt in I; er beabsichtigt Theologie zu studieren.
10. Franz Rotmann, geboren den 12. März 1871 zu Ortelsburg, evang. Konf., Sohn des K. Baurats Rotmann zu Prenzlau, 6 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Medizin zu studieren.

Zu derselben Zeit verlassen das Realgymnasium mit dem Zeugnisse der Reife:

1. Erich Deneken, geboren den 23. Februar 1868 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Fabrikbesizers Deneken zu Prenzlau, 10 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt sich dem Maschinenbaufache zu widmen.
2. Georg Weiß, geboren den 13. Juli 1869 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Gymnasialoberlehrers Dr. phil. Weiß zu Prenzlau, 9 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt sich dem Maschinenbaufache zu widmen.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek, welche von dem Gymnasiallehrer Monjé verwaltet wird, ist im Schuljahre 1887/88 durch den betreffenden Jahrgang der gehaltenen Zeitschriften, durch Fortsetzungen und eine Reihe neu angeschaffter Werke, sowie durch Geschenke in folgender Weise vermehrt worden:

An Zeitschriften wurden gehalten: Litterar. Centralblatt von Zarncke, Deutsche Litteraturzeitung von Rödiger, Zeitschrift für das Gymn.-Wesen von Kern und Müller, Jahresberichte über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft von Bursian und Müller, Neue Jahrbücher für Philol. u. Pädag. von Fleckeisen und Masius, Zeitschrift für neufranzös. Sprache von Behrens und Körting, Histor. Zeitschrift von Sybel, Liebigs Annalen der Chemie, Crelles Journal für Mathematik, Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung.

Fortgesetzt wurden folgende Werke: Monumenta Germaniae historica, Deutsches Wörterbuch von d. Gebr. Grimm, Encyclopädie von Ersch und Gruber, Lehrproben von Frick und Richter, Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Baumeister Denkmäler des klass. Altertums, Schaefer Demosthenes und seine Zeit, v. Ranke Weltgeschichte, Lehmann Scharnhorst, Wiese Verordnungen und Gesetze, Ludwig Aristarchs homer. Textkritik, Merguet Lexikon zu Cicero, Menge und Preuß Lexicon Caesar., Plauti comoediae rec. Ritschl.

Neu angeschafft wurden folgende Werke: Hesychius rec. Schmidt, Aristotelis Fragmenta ed. Rose, Hymni Homer. ed. Baumeister, Homer. Hymnen v. Gemoll, Herodot übers. v. Lange, Heynacker Was ergiebt sich aus dem Sprachgebrauch Caesars für die Behandlung der Syntax?, Krebs-Schmalz Antibarbarus, Ohlert Rätsel und Gesellschaftsspiele der Griechen, G. Curtius Kleine Schriften, Eckstein Der lat. und griech. Unterricht, Bernays Scaliger, Hertz Lachmann, Lobecks ausgew. akad. Reden, Mommsen Die Kunst des Übersetzens, Klette Bau und Einrichtung von Schulgebäuden, Baumgart Handbuch der Poetik, E. Schmidt Lessing, Freytag Die Technik des Dramas, E. Schmidt Göthes Faust in urspr. Gestalt, Gaß Geschichte der christl. Ethik, Schopenhauer Parerga und Paralipomena, Schmitz Macaulay-Kommentar.

Geschenkt wurden: Poggendorffs Annalen Jahrg. 1887 und Zenker Die Sonnenfinsternis in Deutschland am 19. Aug. 1887 vom K. Unterrichts-Ministerium, Andresen und Heller Wochenschrift für klass. Philologie von dem Lesezirkel des Lehrerkollegiums, Entwicklungsgeschichte des Lamium album. L. von dem Verfasser Oberlehrer Dr. Weiß, Lorinser Die wichtigsten Schwämme vom Gymnasiallehrer Rätzig, Lesser Erzbischof Poppo von Trier vom Hilfslehrer Morgenstern, A. Müller Wörterbuch der Aussprache ausländ. Eigennamen von dem Herausgeber Dr. Saalfeld, endlich aus dem Nachlasse

des verstorbenen Oberlehrers a. D. Dr. Dibelius: Köstlin Luthers Leben und Werke, Kurz Bibel und Astronomie, Cassel Weihnachten: sein Ursprung und seine Gebräuche, Laas Der deutsche Unterricht, Hiecke Der deutsche Unterricht, Prutz Der Göttinger Dichterbund, San-Marte Gudrun und die Nordseesage, Simrock Das kleine Heldenbuch, Göschel Göthes Denk- und Dichtweise, Musenalmanach f. d. J. 1836, Seibert Griechentum und Christentum, Löwenberg Humboldts Reisen, Horazens Oden übers. von Ramler, Horaz übers. von Preiß.

Während die Schüler-Lesebibliothek im vorigen Schuljahre besonders in ihren unteren Abteilungen eine Vermehrung erfahren hatte, wurde in dem ablaufenden Schuljahre die obere Abteilung durch folgende Anschaffungen vermehrt:

Für Tertia: Weitbrecht Jugendblätter, Hoffmann Deutscher Jugendfreund, Koeppen Hohenzollern, Hiltl Derfflinger — Unser Fritz, Kohut Goldene Worte Kaiser Wilhelms, Schwarz Sagen der Mark Brandenburg, Höcker Bilder aus dem deutschen Städteleben, Lange Deutsche Götter- und Heldensagen, A. Stein Prinz Eugenius — Freudvoll und leidvoll, Kugler Friedrich d. Gr., Volz Geogr. Charakterbilder, Dütschke Der Olymp.

Für Sekunda: Custer Dicht am Feinde, Trinius Märkische Streifzüge — Von der Spree zum Main, Amyntor Gerke Sutehinne, Kinzenbach Mein Kriegsjahr, Scheffel Ekkoard, W. Scotts Werke, Maurer Die Hellenen, Wichert Der große Kurfürst in Preußen, Hahn Odin.

Für Prima: Duruy Geschichte des Röm. Kaiserreichs, Jäger Weltgeschichte, Ribbeck Röm. Dichtung, Richter Kulturbilder aus d. klass. Altertume, H. Fischer Umland, O. Jahn Biographische Aufsätze, Behagel Die deutsche Sprache.

Die Strahlsche Schüler-Leihbibliothek, von dem Gymnasiallehrer Monjé verwaltet, ist durch Neuanschaffung von 123 Schulbüchern und durch eine Reihe von Geschenken auf 1886 Bände angewachsen.

Die Bibliothek der Lehrmittel wurde auch in diesem Jahre durch eine Anzahl von Lehrbüchern vermehrt, welche von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen eingesandt worden waren.

Endlich ist aus den etatsmäßigen Mitteln angeschafft worden: a) für die Sammlung der Zeichenapparate: Eine dorische und eine ionische Säule, modelliert von Chr. Lehr, Berlin; b) für die Sammlung geographischer und historischer Lehrmittel: Wandkarten von Palästina v. Ohmann, von Australien und von der östl. und westl. Halbkugel v. Kiepert; c) für das physikalische Kabinett: Ein Projektions-Apparat mit einem Umkehr-Prisma von Stöhrer, eine Lanesche Maßflasche mit Mikrometerbewegung und Teilung, Pulujs Apparat zur Bestimmung des mechanischen Wärmeäquivalents mit Schwungmaschine, Inklinations- und Deklinations-Nadel; d) für das naturhistorische Kabinett: Ein Glaschwamm (Euplectella), ein Meerschwamm, ein Seekrebs, eine Ringeltaube, ein Wiedehopf, ein Rebhuhn, ein Zwergwasserhuhn, ein Kolibri, Skelette des Vorder- und Hinterfußes vom Schwein; e) für das chemische Laboratorium: Zwei Fußcylinder und eine Partie Präparatengläschen.

Geschenkt wurde dem naturhistorischen Kabinett von Herrn Apotheker Bockshammer eine Wiesenweihe, von Herrn Schaffenger eine Rohrdommel, von dem Sekundaner Bertram eine Schleiereule.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von dem Kuratorium der von Winterfeldt—Bergschen Stiftung wurden am 8. Juli folgenden Schülern Stipendien verliehen: Weber und Steindamm aus I G., Vormann und Hanse aus II, von Hippel und Metscher aus III, Jacob und Drechsler aus IV, Walther Fritsche und Biederstädt aus V, Bastian und Hildach aus VI.



Das von Stülpnagel—Dargitzsche Stipendium verliehen die Kuratoren wie im vorigen Schuljahre dem Primaner Karl Strahl.

Das Knospe—Stipendium erhielt der Primaner Hanse.

Von dem Uckermärkischen Gymnasiasten—Unterstützungsverein hieselbst sind am 6. Februar folgende Schüler mit Unterstützungen bedacht worden: Hanse und Vigou-roux aus I G., Albert Raubach, Walther Strahl und Hassenstein aus II, Jacob und Drechsler aus III, Biederstädt, Schönemann und Beutel aus IV, Diebert aus V.

Das Stipendium der Dr. Dibelius-Stiftung wurde von den Kuratoren wieder an den Stud. theol. Wilhelm Hörich verliehen.

Das Vermögen der Gymnasiallehrer-Witwenkasse, welches am 31. März 1887 rund 8027 M. betrug, hat sich durch die regelmäßigen Beiträge, durch die Zinsen des Kapitals, durch die Einnahmen für die vom Lehrerkollegium während des Winters gehaltenen Vorträge und für außerordentliche Prüfungen um rund 909 M. vermehrt, sodaß es gegenwärtig rund 8936 M. beträgt.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Diejenigen Eltern unserer Schüler, welche die Strahlsche Bibliothek für ihre Söhne in Anspruch zu nehmen wünschen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Gewährung freier Schulbücher an bedürftige Schüler aus dieser Stiftung nur auf Grund eines mündlichen oder schriftlichen Gesuches erfolgen kann, welches von den Eltern oder ihren Stellvertretern spätestens am ersten Schultage eines jeden Semesters bei dem Verwalter der Bibliothek, Herrn Gymnasiallehrer Monjé, anzubringen ist, der alsdann das weitere veranlassen wird.

Die Schule wird Sonnabend den 24. März mit der im Stadtschulsaale von 8 Uhr ab stattfindenden öffentlichen Prüfung und Entlassung der Abiturienten geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 9. April um 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung wird Sonnabend den 7. April abgehalten und beginnt für das Gymnasium vorm. um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, für die Vorschule nachm. um 3 Uhr. — Anmeldungen einheimischer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 6. April zwischen 10 und 12 Uhr im Direktoratszimmer des Gymnasiums entgegen. Bei der Anmeldung ist der betreffende Schüler vorzustellen und außerdem sind folgende Papiere vorzulegen: der Taufschein, das Impfattest, ein Abgangszeugnis, wenn der Anzumeldende bereits eine andere öffentliche Schule besucht hat. Auswärtige Schüler sind vor der Aufnahmeprüfung unter Beifügung der angegebenen Papiere bei dem Unterzeichneten schriftlich anzumelden.

Prenzlau, d. 14. März 1888.

**Dr. Arnoldt,**  
Direktor.

Das von Stülpe  
vorigen Schuljahre dem

Das Knosp-

Von dem Uker  
sind am 6. Februar folg  
roux aus I G., Albert B  
aus III, Biederstädt, Sc

Das Stipendium  
den Stud. theol. Wilhe

Das Vermögen  
rund 8027 M. betrug, ha  
durch die Einnahmen f  
und für außerordentlich  
8936 M. beträgt.

## VII. Mitteilu

Diejenigen Elte  
in Anspruch zu nehmen  
freier Schulbücher  
eines mündlichen o  
oder ihren Stellvertret  
Verwalter der Biblioth  
weitere veranlassen wi

Die Schule wir  
stattfindenden öffentl

Das neue Sch  
prüfung wird Sonna  
um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, für die  
Schüler nimmt der U  
zimmer des Gymnasiu  
stellen und außerdem  
ein Abgangszeugn  
sucht hat. Auswärt  
angegebenen Papi

Prenzlau, d. 19

an verliehen die Kuratoren wie im

Hanse.

Unterstützungsverein hieselbst  
bedacht worden: Hanse und Vigou-  
stein aus II, Jacob und Drechsler  
ert aus V.

de von den Kuratoren wieder an

asse, welches am 31. März 1887  
ge, durch die Zinsen des Kapitals,  
des Winters gehaltenen Vorträge  
lehrt, sodaß es gegenwärtig rund

## und deren Eltern.

ahlsche Bibliothek für ihre Söhne  
gemacht, daß die Gewährung  
eser Stiftung nur auf Grund  
olgen kann, welches von den Eltern  
eines jeden Semesters bei dem  
anzubringen ist, der alsdann das

im Stadtschulsaale von 8 Uhr ab  
der Abiturienten geschlossen.

ril um 7 Uhr. Die Aufnahme-  
beginnt für das Gymnasium vorm.  
Anmeldungen einheimischer  
n 10 und 12 Uhr im Direktors-  
ist der betreffende Schüler vorzu-  
r Taufschein, das Impfattest,  
eine andere öffentliche Schule be-  
prüfung unter Beifügung der  
tlich anzumelden.

**Dr. Arnoldt,**  
Direktor.



Das neue Schuljahr beginnt Montag den 2. April 1887. Die Vorarbeiten sind am 24. März mit der im Stadtschulhaus von 8 Uhr bis 10 Uhr im öffentlichen Vortrag und Kasse der Abfertigung der Schüler zu Ende zu bringen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 2. April 1887. Die Vorarbeiten sind am 24. März mit der im Stadtschulhaus von 8 Uhr bis 10 Uhr im öffentlichen Vortrag und Kasse der Abfertigung der Schüler zu Ende zu bringen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 2. April 1887. Die Vorarbeiten sind am 24. März mit der im Stadtschulhaus von 8 Uhr bis 10 Uhr im öffentlichen Vortrag und Kasse der Abfertigung der Schüler zu Ende zu bringen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Schüler sind ersucht, sich am 24. März mit der im Stadtschulhaus von 8 Uhr bis 10 Uhr im öffentlichen Vortrag und Kasse der Abfertigung der Schüler zu Ende zu bringen.

Die Schüler sind ersucht, sich am 24. März mit der im Stadtschulhaus von 8 Uhr bis 10 Uhr im öffentlichen Vortrag und Kasse der Abfertigung der Schüler zu Ende zu bringen.

Die Schüler sind ersucht, sich am 24. März mit der im Stadtschulhaus von 8 Uhr bis 10 Uhr im öffentlichen Vortrag und Kasse der Abfertigung der Schüler zu Ende zu bringen.

Die Schüler sind ersucht, sich am 24. März mit der im Stadtschulhaus von 8 Uhr bis 10 Uhr im öffentlichen Vortrag und Kasse der Abfertigung der Schüler zu Ende zu bringen.

Die Schüler sind ersucht, sich am 24. März mit der im Stadtschulhaus von 8 Uhr bis 10 Uhr im öffentlichen Vortrag und Kasse der Abfertigung der Schüler zu Ende zu bringen.

Die Schüler sind ersucht, sich am 24. März mit der im Stadtschulhaus von 8 Uhr bis 10 Uhr im öffentlichen Vortrag und Kasse der Abfertigung der Schüler zu Ende zu bringen.

Die Schüler sind ersucht, sich am 24. März mit der im Stadtschulhaus von 8 Uhr bis 10 Uhr im öffentlichen Vortrag und Kasse der Abfertigung der Schüler zu Ende zu bringen.

Die Schüler sind ersucht, sich am 24. März mit der im Stadtschulhaus von 8 Uhr bis 10 Uhr im öffentlichen Vortrag und Kasse der Abfertigung der Schüler zu Ende zu bringen.

Die Schüler sind ersucht, sich am 24. März mit der im Stadtschulhaus von 8 Uhr bis 10 Uhr im öffentlichen Vortrag und Kasse der Abfertigung der Schüler zu Ende zu bringen.

Preussisch, d. 11. März 1887.

**Dr. Arnoldt**  
Lehrer.